

▶ Industrie UNd Kultur

Zechenturm Königsborn III/IV in Bönen

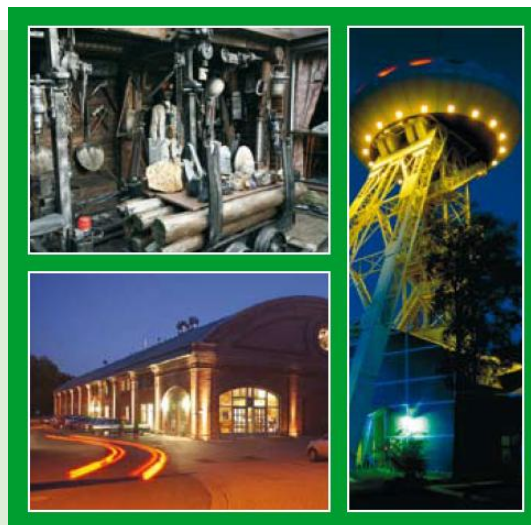
Der von Alfred Fischer 1928 errichtete 68 m hohe Förderturm der ehemaligen Schachtanlage Königsborn III/IV gilt als bedeutendes Dokument der architekturgeschichtlichen Entwicklung im Industriebau der



1920er Jahre. Sein Erhalt stand nach dem »Aus« der Zeche Königsborn III/IV 1981 lange »auf der Kippe«. Im Jahr 2000

wurde der Turm mit der Installation des Lichtkunst-Projekts »Yellow Marker« von Mischa Kuball zur Landmarke und zum Ostpol auf der »Route der Industriekultur«. Inzwischen engagiert sich die Bürgerstiftung

Förderturm Bönen für die Erhaltung und Umgestaltung des Turmes. Atemberaubend ist bereits jetzt der Blick von den Balkonen in 55 m Höhe.



Ort Zechenstraße | 59199 Bönen

Info Gemeinde Bönen | Fon 0 23 83 / 93 32 52 | www.foerderturm-boenen.de

Kettenschmiedemuseum Fröndenberg

Das 1999 eröffnete Kettenschmiedemuseum bewahrt die Erinnerung an eine »heiße« Geschichte. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts brannten auf vielen Höfen rund um Fröndenberg Schmiedefeuere. Als Ende des 19. Jahrhunderts dicke Ketten für den Schiffsbau und den Bergbau gebraucht wurden, entstand eine florierende



Industrie. Die Erinnerung daran hält ein Förderverein wach. Er trug Maschinen und Werkzeuge zusammen und begeistert mit einer sprühenden Vorführung des Kettenschmiedens.

Ort Ruhrstraße 12 | 58730 Fröndenberg/Ruhr

Info Förderverein Kulturzentrum Fröndenberg e. V. | Fon 0 23 73 / 1 70 84 98
www.kettenschmiedemuseum-froendenberg.de

Historischer Bergbaurundweg Holzwickede

Auf 17 Kilometern durch 350 Jahre Bergbaugeschichte: Diese »Zeitreise« ist auf dem »Historischen Bergbaurundweg« mit 27 Stationen möglich. In frühester Zeit wurde die Kohle in der Emschergemeinde nahe an der Oberfläche gefördert. Dieser »Pingenabbau« ist heute noch im Gelände sichtbar. Wann und wo es in die Tiefe geht, lässt sich auf dem Bergbaurundweg erlaufen oder aber auch erradeln.

Ort Emscherpark | 59439 Holzwickede

Info Förderverein Bergbauhistorischer Stätten | Ruhrrevier e. V.
Arbeitskreis Holzwickede | Fon 0 23 01 / 75 59



Bergarbeiterwohnmuseum Lünen

Geschichte »zum Anfassen« bietet das Bergarbeiterwohnmuseum. Es wurde 1994 eingerichtet und zeigt, wie das tägliche Leben in einer Bergarbeiter-Kolonie aussah. Die Inneneinrichtung spiegelt die Zeit um 1930/35 wieder. Etliche Förderer stellten Original-Exponate aus eigenem Fundus zur Verfügung, um das

typische Aussehen einer Bergmannswohnung zu veranschaulichen. Und so fehlen im Museum weder Kaninchenstall noch »Plumpsklo«.

Ort Rudolfstraße 10 | 44536 Lünen

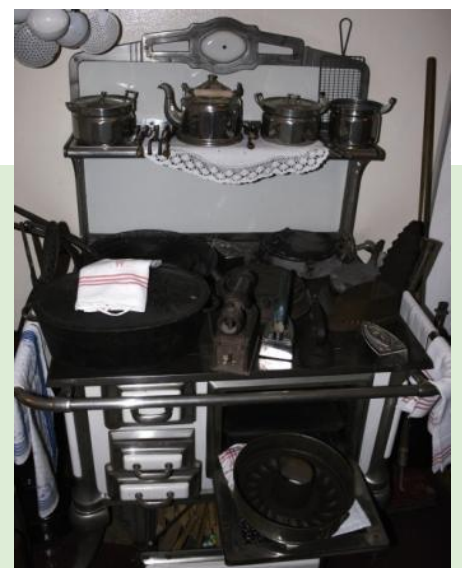
Info Bergarbeiterwohnmuseum | Fon 02 31 / 87 65 02 | www.luenen.de

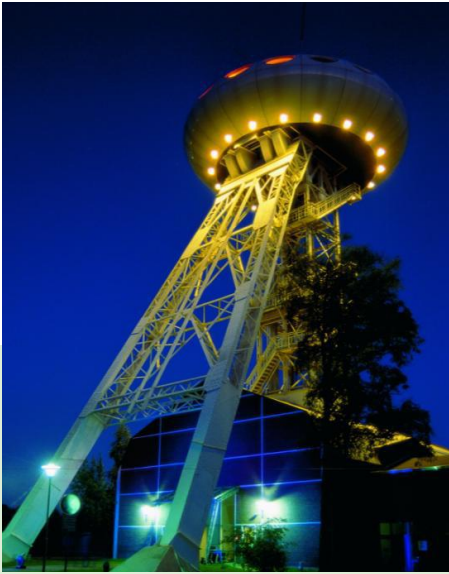
Bergmannsmuseum Lünen

Der Bergbau hat Lünen längst verlassen – doch ehemalige »Kumpel« der Zeche Gneisenau halten die Erinnerung an die Förderung des »schwarzen Goldes« wach. In dem 1987 in einer alten Schule eingerichteten Bergmannsmuseum sind etliche Bergbau-Exponate ausgestellt – und vor dem Gebäude finden sich Waggon und Werkzeug, die zum Museum gehören, nicht aber ins Museum hinein passen.

Ort Bahnstraße 31 | 44532 Lünen

Info Bergmannsmuseum | Fon 0 23 06 / 9 33 90
www.luenen.de





»Colani-UFO« Lünen

Die Fantasie von Star-Designer Luigi Colani reicht auch für ausgefeilte architektonische Luftnummern. So krönte er das 1995 nach dem »Aus« der Schachanlage Minister Achenbach nutzlos gewordene Fördergerüst mit einem 300 Quadratmeter großen ellipsenförmigen Büro aus Kunststoff. Das »Colani-Ufo« ist heute das weithin sichtbare Wahrzeichen des Technologiezentrums LÜNTEC und das inzwischen am meisten fotografiertem Motiv in Lünen.

Ort Am Brambusch 24 | 44536 Lünen

Info Technologiezentrum Lünen | Fon 02 31 / 98 60-106 | www.luentec.de

Rohrmeisterei Schwerte

Angefangen hat alles 1896: Da wurde in Schwerte eine Pumpstation für die Trinkwasser-Versorgung gebaut. Über Jahre tat sie ihren Dienst, wurde schließlich von den Dortmunder Stadtwerken als Reparaturort von Rohren genutzt. Nach langem Leerstand übernahm eine Bürgerstiftung im Jahr 2000 die »Rohrmeisterei«. Heute ist das stimmungsvolle Industriedenkmal ein überregionaler Treffpunkt für Freunde von Kultur und Kulinarischem und Schauplatz besonderer Kulturevents.



Ort Ruhrstraße 20 | 58239 Schwerte

Info Bürgerstiftung Rohrmeisterei | Fon 0 23 04 / 20 13 001 | www.rohrmeisterei-schwerte.de

Schwerter Senfmühle

Ganz schön »scharf« geht es in der historischen Senfmühle neben der Rohrmeisterei zu. Sie ist eine der letzten arbeitenden Senfmühlen Deutschlands. Auf historischen Mühlsteinen wird der original Schwerter Senf auf traditionelle Weise und nach traditionellen Rezepten hergestellt. Die Köstlichkeiten erfreuen sich großer Beliebtheit bei Kennern und bei allen, die mit einem originellen und leckeren Mitbringsel punkten möchten.

Ort Ruhrstraße 16 | 58239 Schwerte

Info Fon 0 23 04 / 77 61 11 | www.schwerter-senfmuehle.de

»Ankerpunkt« Lindenbrauerei Unna

Jahrzehntlang wurde an der Massener Straße in Unna »Linden-Bier« gebraut, doch 1979 wurde dem Gerstensaft der Hahn zugekehrt. Nach längerer Durststrecke herrscht seit 1992 mit der Gründung des »Kultur- und Kommunikationszentrums Lindenbrauerei« wieder rege Betriebsamkeit. Heute ist die Lindenbrauerei »Ankerpunkt« auf der »Route der Industriekultur«, ein Treffpunkt und Veranstaltungsort. Los ist auch unter Tage was: In den alten Kellergewölben der Brauerei ist das weltweit erste und einzige »Zentrum für Internationale Lichtkunst« beheimatet.



Ort Massener Straße 33-35 | 59423 Unna

Info Kultur- und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei e. V. | Fon 0 23 03 / 25 11 20
www.lindenbrauerei.de

Zentrum für Internationale Lichtkunst

Fon 0 23 03 / 20 01-330 | www.lichtkunst-unna.de

Stollenmuseum »Fröhliche Morgensonne« in Unna

Niemand weiß ganz genau, ob Doris und Horst Höfer wirklich das kleinste Bergbaumuseum der Welt haben. Klein ist es jedenfalls und einzigartig wahrscheinlich auch: In Kleinarbeit und mit viel Liebe zum Detail entstand in Höfers Garten das Stollenmuseum »Fröhliche Morgensonne«. Allerlei Originalgegenstände aus dem Bergbau finden sich hier, die meisten stammen aus den Jahren 1900-1950. Die Führungen sind interessant, ohne Hektik und am Ende gesellig: Es gibt einen »echten« Bergmannsschnaps, Widerstand ist zwecklos...

Ort Stockumer Wiese 4 | 59427 Unna

Info Stollenmuseum »Fröhliche Morgensonne« | Fon 0 23 08 / 4 79



weitere Informationen

- www.UN-weit.de | der Veranstaltungskalender des Kreises Unna
- »Highlights« | Veranstaltungsbroschüre, die in öffentlichen Einrichtungen ausliegt oder bestellt werden kann
(Fon 0 23 03 / 27-15 13 oder online unter www.kreis-unna.de)

Städte und Gemeinden

www.bergkamen.de

www.boenen.de

www.froendenberg.de

www.holzwickede.de

www.stadt-kamen.de

www.luenen.de

www.schwerte.de

www.selm.de

www.unna.de

www.werne.de

Impressum
Herausgeber

Redaktion
Fotos
Gestaltung
Stand

Kreis Unna – Der Landrat
Presse und Kommunikation
Presse und Kommunikation
www.nowofoto.de | Kreis Unna
Presse und Kommunikation
06/2010